

Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 28. September 1944

Nachlass Faulhaber 10022, S. 69,70

Stand: 05.05.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Donnerstag, 28.9.44. Regentag. 10.00 Uhr Dreimärkl, wieder gleich zwei Spritzen.

Grassl berichtet, daß Zinkl glücklich hier angekommen sei und morgen nach Ebenhausen weiter gebracht wird. Von Linz her. Könne ganz gut gehen.

Simmern Nachfolger in der Seelsorge Sankt Georg, Bogenhausen: Ob am Donnerstag abend statt morgen für Jugend Gemeinschaftsmesse, eventuell an einem zweiten Werktag abends. Der Vorgänger sei jetzt wahrscheinlich weg - ohne Ankündigung.

// Seite 70

Vom Schliersee die zwei Vagabunden. Der Geistliche Rat und - sind über fünf Stunden im Hause. Ein grobes Frühstück sollte sie abspeisen, sie bleiben aber über Mittag, noch zum Kaffee - bringen sehr viel <Sixto> mit und halten darüber Lobreden.

Piscator Giehrl - zum Gratulieren. Nach Sankt Wolfgang sollten Salesianer kommen. Groß mama ausgebombt. Sehr tätig, erhält 800, - in Neubiberg traurige Verhältnisse bei den Fliegern.

Schwester Alwerda, Freising, bringt Trauben und andere Geschenke zum Namenstag. Durfte Arbeitszimmer sehen.

Frau Fritz: Torte und Flasche Wein - schon seit Vormittag im Hause - bleibt sehr lange. Malchen bald Hochzeit - ob ich traue? Ja, aber nur hier. Erwin in Estland, Estland aber ist abgebrannt.

Elisabeth Venator. Zum Namenstag. Mußte sehr lange vor der Tür warten - war lange krank gewesen.